

Las mich gehen, gib mich frei

**Die Sonne kriecht langsam über den Berg, der neue Tag beginnt,
wenn ich dich so betrachte, weiß ich,
aus unserer Liebe ist längst Freundschaft geworden,
auch du weißt es, auch du musst verstehen.
Halt mich ein letztes Mal in deinem Arm,
und dann, und dann las,
und dann las mich gehen, gib mich frei.
Will keine bösen Worte, und will sie auch nicht hören,
zerstöre nicht das Band der Freundschaft zwischen uns,
Las mich gehen, gib mich frei.**

**Mit jeder Minute, die vergeht, wird klarer,
wir hatte eine schöne Zeit, ich weiß,
der Alltag vertrieb das zärtliche Gefühl zwischen uns,
Freundschaft blieb, das ist so viel mehr, als andere haben.
Halt mich ein letztes Mal in deinem Arm,
und dann, und dann las,
und dann las mich gehen, gib mich frei.
Will keine bösen Worte, und will sie auch nicht hören,
zerstöre nicht das Band der Freundschaft zwischen uns,
las mich gehen, gib mich frei.**

**Nachts manchmal in meinen schwachen Stunden,
werde ich dich vielleicht vermissen,
da liegt noch ein Hauch von Zärtlichkeit zwischen uns,
doch kommt der neue Tag, wird auch der verschwunden sein.
Halt mich ein letztes Mal in deinem Arm,
und dann, und dann las,
und dann las mich gehen, gib mich frei.
Will keine bösen Worte, und will sie auch nicht hören,
zerstöre nicht das Band der Freundschaft zwischen uns,
las mich gehen, gib mich frei.**

**Da liegt noch ein Hauch von Zärtlichkeit zwischen uns,
Freundschaft beibt, das ist mehr, als viele andere haben.
Halt mich ein letztes Mal in deinem Arm,
und dann, und dann las,
und dann las mich gehen, gib mich frei.**

April 2007, Textverzeichnis C Text 20